Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 32 (1976)
Heft: 5-6

Rubrik: Vermischte Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frau in der Schweiz noch nicht ganz befriedigend ist. Sie ist ein Zugeständnis an die Forderungen der Frauenorganisationen.

Seit Jahren versuchen wir Frauen der SVP, in diesen Frauenorganisationen Einsitz zu erhalten; manchmal mit Erfolg. So können wir am besten gegen das Vorurteil, das gegen die SVP besteht, ankämpfen. Zufolge dieser Äusserungen des SVP-Pressedienstes, die von Zeitungen übernommen wurden, welche sich einer weit grösseren Auflage als das SVP-Bulletin erfreuen, sind wir in unseren Bemühungen wieder am Anfang. War das gewollt?»

Seltsame Töne aus Bern

Vor einiger Zeit war in verschiedenen Zeitungen zu lesen, in einem Artikel über geringere Wachstumsmöglichkeiten der Wirtschaft sei die folgende Aussage von Prof. F. Kneschaurek, Delegierter des Bundesrates für Konjunkturfragen, wiedergegeben worden: «Wie jedes weibliche Wesen ist auch die Wirtschaft ein hochgradig empfindsames, Gemütsschwankungen stark unterworfenes und oft mimosenhaft reagierendes Wesen, gegen dessen unberechenbaren Stimmungswechsel schwer anzukommen ist, weil eben Reaktionen und Handlungen stark gefühlsbetont erfolgen.»

Und vor kurzem hat der Vorstand des BSF in einem Pressecommuniqué seinem Entrüsten und Befremden über gewisse Abschnitte in der französischen Ausgabe der Broschüre «Periskop 1975» Ausdruck gegeben. Diese von der Abteilung für Adjutantur, Sektion Heer und Haus, herausgegebene Publikation richtet sich an Rekruten und Kader der Schweizer Armee. Nach dem Artikel «La conception de l'idée helvétique aujourd'hui» besteht diese helvetische Idee unter anderem «aus individuellen Werten, die sich bewegen zwischen den Gegensätzen der Ernsthaftigkeit, welche eine männliche Qualität, und der Oberflächlichkeit, welche eine weibliche Eigenschaft ist».

Seitdem ich das Communiqué des BSF gelesen habe, beschäftigt mich die Frage, ob Professor Kneschaurek seine Vorträge und die Sektion Heer und Haus ihre Publikationen von Frauen schreiben lassen oder ob vielleicht doch so viel oberflächliche Dummheit den Köpfen ernsthafter, berechenbarer Männer entspringen könnte. M.B.

Frauenstimmrecht

Kanton Appenzell-Ausserrhoden

Die Landsgemeinde von Appenzell-Ausserrhoden hatte sich mit einer Volksinitiative zur Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton zu befassen. Vom Kantonsrat war die Initiative zur Ablehnung empfohlen worden und wie nicht anders zu erwarten war: Die Empfehlung wurde von den standhaften Männern befolgt.

In Bündner Gemeinden

Die Männer der zwei kleinen Bünder Gemeinden **Haldenstein** und **Riein** haben ihre Zustimmung zur Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in der Gemeinde gegeben. Von den insgesamt 219 Bündner Gemeinden haben damit 157 den bedeutungsvollen Schritt getan.

Vermischte Nachrichten

Vizedirektorin des Zürcher Kunsthauses

Dr. Erika Gysling-Billeter ist zur Vizedirektorin des Kunsthauses befördert worden.

A.Z.
8049 Zürich

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

In dieser Eigenschaft wird sie in Zukunft teilhaben an der Vorbereitung und Durchführung der Hauptausstellungen des Kunsthauses.

Ausstellungsleiterin am Kunstgewerbemuseum

Zur neuen Ausstellungsleiterin am Kunstgewerbemuseum wurde **Margrit Staber** ernannt. Frau Staber absolvierte die Hochschule für Gestaltung in Ulm und war bisher vor allem publizistisch auf den Gebieten der Bildenden Kunst, des Design und der Architektur tätig.

Präsidentin einer Partei

Die Delegiertenversammlung der Evangelischen Volkspartei des Kantons Zürich hat **Verena Bräm,** a. o. Ersatzrichterin am Bezirksgericht Winterthur, zur neuen Präsidentin gewählt. Damit übernahm zum erstenmal eine Frau das Präsidium einer zürcherischen Kantonalpartei.

Präsidentin des Zürcher Pressevereins

Ebenfalls erstmals von einer Frau präsidiert wird der Zürcher Presseverein, dessen Generalversammlung **Marie-Therese Larcher** an seine Spitze wählte.

Gemeindeammann in Steinmaur

Eine weitere Erstmaligkeit erlebte die Gemeinde Steinmaur, die einer Frau das Amt des Gemeindeammanns und Betreibungsbeamten übertrug. **Eva Rüegg** erzielte bei der Wahl 277 Stimmen, während auf den männlichen Gegenkandidaten 76 Stimmen entfielen.

Stadträtin in Brig

Die erste Stadträtin des Oberwallis heisst **Mathilde Pianzola,** wobei zu beachten ist, dass in Brig die Legislative — unser Gemeinderat — Stadtrat genannt wird.

Richterinnen im Kanton Genf

Nachdem der Genfer Grosse Rat die bisherige Erste Stellvertreterin des Staatsanwaltes, **Carole Barbey,** zur Untersuchungsrichterin ernannt hat, üben gegenwärtig im Kanton Genf drei Frauen ein Richteramt aus, neben Carole Barbey noch **Yvette Dadoudi,** Richterin am Gericht erster Instanz, und **Gisèle Gampert-Péquignot,** Vizepräsidentin des Gerichtes.

Gleichberechtigung für Diplomatinnen

In Zukunft dürfen schweizerische Diplomatinnen — wie ihre männlichen Kollegen schon bisher — einen ausländischen Ehegatten heiraten. Diese Gleichberechtigung wurde durch Änderungen im Dienstverhältnis der Beamten des Eidgenössischen Politischen Departementes erreicht.

Lohngleichheit bei Bührle

Seit 1. Januar gilt im Produktionsbereich der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon das Prinzip der Lohngleichheit für Mann und Frau. Gleichwertige Arbeit soll unabhängig vom Geschlecht der Angestellten auch gleich bezahlt werden.

Britische Botschafterin

Zur ersten britischen Botschafterin, die ihr Land in Dänemark vertreten wird, wurde **Anne Warburton** ernannt. Die Berufsdiplomatin war zuvor in Genf, Bonn und New York tätig.

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Christine Carosso-Steffen, Säumerstrasse 18, 8800 Thalwil.

Frau Rosa Erb-Ramseyer, Tièchestrasse 53, 8037 Zürich.